MITTEILUNGEN UND BESPRECHUNGEN

Der Graphiker Hans Schreiber, München, wurde mit der gleichzeitigen Ernennung zum Professor als Lehrer an die Kunstgewerbeschule nach Barmen berufen.

Der Graphiker Hans Pape, München, wurde als Lehrer an die Kunstgewerbeschule nach Essen (Ruhr) berufen.

„ALTES UND NEUES SPIELZEUG"

Vom 21. November bis 5. Dezember 1925 veranstaltet die Messe- und Ausstellungsgesellschaft in Frankfurt am Main im „Haus Werkbund" eine Ausstellung „Altes und neues Spielzeug". In ihr werden u. a. Puppen, Puppenhäuser usw. aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die bisher der Öffentlichkeit unbekannt geblieben sind, ausgestellt werden. Auch Erinnerungen an Dr. Heinrich Hoffmann, den Vater des Struwwelpeters, werden in der interessanten Schau zu finden sein. Neuzeitliches Spielzeug wird in großen anschaulichen Gruppen zusammengefaßt.

DEUTSCHE BETEILIGUNG AN DER INTERNATIONALEN AUSSTELLUNG FÜR BINNENSCHIFFAHRT UND WASSERKRAFTNUTZUNG IN BASEL

Das Deutsche Reich wird sich offiziell an der nächstjährigen Internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel beteiligen, in deren Rahmen unter anderem Sitzungen des Weltkraftkongresses stattfinden werden. Zum deutschen Reichskommissar ist durch den Herrn Reichspräsidenten Herr Oberbürgermeister Dr. Landmann ernannt worden. Die Geschäftsstelle für die deutsche Abteilung wird von Regierungsbaurat Schütz und Dipl.-Ing. Otto Ernst Sutter geleitet. Deutsche Firmen, die sich für die Beteiligung an der Baseler Ausstellung interessieren, werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle für die Baseler Ausstellung in Frankfurt a. M., Rathenauplatz 34 zu wenden.

DIE WERBEWISSENSCHAFT AN DEN HANDELSHOCHSCHULEN

Angesichts der steigenden Bedeutung des Werbewesens hat die Handels-Hochschule Leipzig im Sommersemester 1925 einen eigenen Lehrstuhl nebst Seminar für „Warenhandelsbetrieb und Reklame" geschaffen und den Professor der Betriebswirtschaftslehre Dr. Findeisen aus Nürnberg dafür berufen.

Dadurch ist die Werbewissenschaft in Leipzig mit insgesamt drei ständigen Lehrkräften vertreten, die u. a. lasen bzw. lesen werden:

Prof. Dr. Findeisen:
„Allgemeine Werbelehre", 1 stündig;
Prof. Dr. Zeitler:
„Plakate und Packungen", 1 stündig;
„Druckerei- und Zeitungswesen", 1 stündig
Dr. Lisowsky:
„Absatz- und Werbetechnik", 2 stündig.

Daneben werden Übungen über ausgewählte Gebiete in den Haupt- und Vorseminaren durch den Seminardirektor bzw. den Assistenten abgehalten.

Die Vorlesungen, die durch Material- und Lichtbildvorführungen sowie Besichtigungen ergänzt werden, sind so gelegt, daß auch Herren der Praxis daran teilnehmen können. Die Ausstellung des dazu nötigen Hörerscheins kann jederzeit von 8-1 Uhr im Zimmer 2 des Hochschulgebäudes (Ritterstr. 8-10) beantragt werden.

PATENTSCHUTZ, Warenzeichen usw. für Kaufleute, Ingenieure und Chemiker behandelt Patentanwalt Dr. Oskar Arendt in der Humboldthochschule. Die Vortragsfolge beginnt am Freitag, den 23. Oktober abends 8 Uhr im Bureau des Dozenten, Joachimsthaler Straße 37.

OSRAM-LICHTHAUS-ALBUM

Eine druck- und werbetechnisch gleich hervorragende Leistung liegt vor mir, sie erfreut das Herz eines jeden Bibliophilen uud jedes Kenners buchgewerblicher Kunst, und es ist doch „nur" ein Druckwerk mit der so prosaischen Berufung, wirtschaftlichen und indrustriellen Interessen zu dienen. Das erkennt man am Inhalt, der in Bild und Wort das vor Kurzem im Osten Berlins entstandene lichtwirtschaftliche Institut, das „Lichthaus" beschreibt, mit dem Sinn lichtwirtschaftlicher Forschung und Lehre bekanntmacht und den Kern bisher gewonnener lichtwirtschaftlicher Erkenntnisse anschaulich enthüllt. Auch dem Gebrauchsgraphiker, dem schaffenden Künstler bietet dieser Inhalt eine Fülle des Interessanten und Wissenswerten, beispielsweise die Erläuterungen über den Einfluß künstlicher Beleuchtung auf Farbe, Schattenbildung, Sichtweite, Lesbarkeit usw.

Vorbildlich die Ausstattung; in ihrer sachlichen Art mit feinem künstlerischen Gefühl Inhalt und Zweck betonend: Großquart-Format, hochwertiger silbergrauer Ganzleinenband, Aufschrift in Silberfolieprägung. Der Innenteil aus edelstem Kunstdruckpapier, als Textschrift die von Prof. Schneidler geschaffene halbfette Werklatein, die im Zusammenwirken mit den in strengen Linien gehaltenen Randornamenten und Illustrationen ein Seitenbild von geschlossener Wirkung gibt. Das Lichthaus selbst stellt sich dem Leser in einem schönen Aquarell vor, dessen farbige, photolithographische Wiedergabe im Gummidruckverfahren meisterhaft zu nennen ist. Man muß die Osramgesellschaft dazu beglückwünschen, für die Kundgebung der für alle Volkskreise wertvollen lichtwirtschaftlichen Gedanken eine sopassende Form gefunden zu haben, die gewiß anregend sein wird für viele Herausgeber vieler wertvoller Druckarbeiten.

Der graphischen Kunstanstalt, aus der dieses Werk hervorging – es ist die Erasmusdruck-Gesellschaft Berlin –, gebührt ebenfalls volle Anerkennung. Zeigt doch diese Arbeit wiederum feingefühlte Anwendung nicht alltäglich gesehener Techniken und Ausnutzung der Materialschönheit, kurz – eine Wertarbeit im besten Sinne. –

Karl Walther

Anläßlich ihres 30-jährigen Bestehens versendet die Annoncen-Expedition Jacques Albachary G.m.b.H., Berlin W 35, eine außerordentlich gut ausgestattete Drucksache in Stahlstich. ST.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387802187-19250050/80 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT